

„LindenOase 2.0“: Mit Köpfchen für Haar, Haut und Nägel

Jungfriseurinnen des Elke-Mutz-Teams setzten neues Projekt an neuer Stelle um / Mehr als 400 Euro Tombola-Erlös für lebensbedrohlich erkrankte Kinder

(eb) Popmusik, eine Videowand (Flatscreen), eine Cocktailbar mit alkoholfreien Getränken (Shooters) – in solchem Ambiente kommt ein ganz besonderer Friseursalon daher. Denn dass sich der Strausberger Lindenplatz zu mauern beginnt, liegt beileibe nicht nur an den sanierten bzw. neu gebauten Häusern, deren Baufortgang derzeit zu beobachten ist. Seit dem

1. September ist wieder Leben in der Nr. 13! Elke Mutz, die Inhaberin des Friseursalons „Linden-

Oase“ gleich um die Ecke, und ihr Team betrachten diese Hausnummer als Glückszahl: Wo sich bis vor ein paar Monaten ein Waschsalon befand, eröffneten sie soeben einen weiteren Salon. „[Name]“ heißt er, mit Köpfchen wurde an dieses neue Projekt herangegangen, das sich schließlich Köpfchen widmet. Gewaschen wird hier nun wieder, vergleichsweise kurzzeitig, nämlich der Kopfschmuck junger bzw. jung gebliebener Kundinnen und Kunden. So hatte denn auch die Gratulantschar am 1. September – auf den Tag genau eröffnete drei Jahre zuvor die „LindenOase“ in der Schulstraße drei Häuser weiter – das Alter mehrerer Generationen. Selbst die kreative Innengestaltung des Salons spricht Publikum unterschiedlicher Altersgruppen an. Sie reicht von romantisch-verspielt bis sachlich-nüchtern.

Maßgeblich Regie führten in der Vorbereitung und Umsetzung die jungen Friseurazubis, Friseurinnen,

Coloristinnen und Naildesignerinnen selber. Sie kooperierten hinsichtlich der ökonomischen Aspekte mit dem Leistungskurs Wirtschaft und dem Leistungskurs Kunst des Oberstufenzentrums MOL. Sechs Frisierplätze wurden auf den 75 pfiffig gestalteten Quadratmetern geschaffen. Sie können mühelos noch um zwei erweitert werden. Täglich bieten vier Fachkräfte derzeit hier Friseurdienstleistungen an.

Friseurin Antje Richter leitet das kleine Salon-Team. „[Name]“ dürfte

in der Stadt auch der einzige Salon sein, bei dem man eine „Schnitt-Flatrate“ kaufen kann und damit besonders günstig für stets gepflegte Haare Sorge trägt. Bei der Tombola zugunsten des 1997 gegründeten bundesweiten Vereins „Kinderträume“, der sich lebensbedrohlich erkrankten Kindern und Jugendlichen widmet, gewann Ute Klingenberg aus Eggersdorf als einen Hauptpreis eine solche Schnitt-Flatrate. Aber auch all die anderen Spender – letztlich kamen über 400 Euro zusammen! – gingen nicht leer aus für ihr Geld: Die Mädels um Elke Mutz hatten nicht nur die Lose akribisch beschriftet und gerollt, sondern auch ungezählte Haar- und Haut-Pflegeprodukte und andere Kleinigkeiten für sie verpackt. Für die Schnittchen am Eröffnungstag sorgte Bärbel Liebs von der benachbarten Gaststätte am Lindenplatz, munter moderierte Entertainer Maurice Lindemann den ganztägigen Auftakt für „[Name]“, dessen gesamtes Team an diesem Tage mit seinen Gästen feierte.

Tel. 03341-39 06 93,
www.salon-lindenoase.de,
Mo-Fr 10 bis 20 Uhr,
Sa 8 bis 16 Uhr o.n. Vereinb.



Bleiben ihren Kunden auch weiterhin vertraute Gesichter, doch leitet die junge Frau rechts nun den neuen Salon der LindenOase: Antje Richter, neben ihr Inhaberin Elke Mutz und ihre Stellvertreterin Friseurin/Naildesignerin Annika Herrmann. Foto: eb